

Sing your future

Dreams come true

Von Min_Yoongi

Kapitel 5: Erste Hindernisse

Schon lange waren sie angekommen und bereits waren alle wegen der langen Reise ins Bett gegangen. Die Sonne war gerade erst untergegangen und der Wind an der Residenz des Labels war ein wenig stärker, als es der Wetterbericht gesagt hatte. Still saß dort ein recht junger und kleiner Herr auf den Balkon mit einer Tasse Tee in den Händen. Sein Blick war auf das Meer vor der Residenz gerichtet und er schlürfte nur still den Tee. Es war Jang-suk, der jüngste Herr der ganzen Truppe. Um die Ruhe zu genießen hatte er sich hier auf den Balkon verkrümelt, doch nicht mit den Gedanken eines anderen Herren, der sogleich den Balkon mit denselben Gedanken betrat. Der Blick des Maknae hob sich und senkte sich gleich wieder.

„Hallo Chain.“, gab der Jüngere von beiden von sich und winkelte ein wenig die Beine an seinen Körper. „Stört es dich, wenn ich mich zu dir setze, Jang?“ Als Antwort schüttelte Jang-suk jedoch nur den Kopf und spürte sofort, wie sich Chain neben ihn setzte und genauso auf das Meer schaute, wie er es eben noch tat. Leicht strich sich Jang-suk durchs Haar und hörte daraufhin ein lautes Schlürfen des anderen. Seine Hände legten sich daraufhin nur stärker um seine Tasse und Jang-suk schaute in diese. „Jang, warum bist du eigentlich nicht bei den anderen?“, fragte Chain des sichtlich schüchternen Jungen, der daraufhin komplett den Blick abwendete und ein Schluck seines Tee's trank. „Warum bist du es nicht auch?“ Die Gegenfrage kam eher erstaunt und blitzschnell aus seinen Lippen und Chain hob daraufhin nur eine Augenbraue. „Weil ich mir Sorgen um dich mache. Du bist so abweisend, als ob du dich nicht wohl fühlst.“ Jang-suk antwortete jedoch nicht auf ihn, sondern lehnte sich zurück und schloss still die Augen. Klar, Chain wusste auch so, dass Jang-suk schüchtern war, doch man merkte deutlich, dass Jang-suk nur selten auf die anderen Member zuging und wenn nicht sogar einige Member aus dem Weg ging. Chain kam dieses Verhalten mehr als suspekt vor und wollte lieber so schnell wie möglich Jang-suk daraufhin ausfragen. Doch dieser blockte auch die Antwort und den Kontakt zu Chain ab. Chain seufzte auf.

„Du musst mir nicht antworten, aber als Freunde sollten wir zueinander stehen, du bist so merkwürdig, seitdem du nun bei uns bist...“ Leicht ließ auch nun Chain seinen Kopf nieder und Jang-suk setzte sich daraufhin auf. „Chain... Du weißt ganz genau, weshalb ich die Band als letzte Chance ansah. Zudem ist es die einzige Chance sie auf mich aufmerksam zu machen.“ Sein Blick richtete sich direkt auf Chain und Jang-suk lehnte leicht den Kopf zur Seite. „Ich liebe sie schon ewig, wie du deine Dame liebst.“

Nur wir wissen beide, während deine Beziehung verboten ist, ist meine Beziehung nicht mal zu stande gekommen.“ Selten hörte Chain so viele Worte aus dem Mund von Jang-suk und doch wusste er ganz genau, was Jang-suk damit bezwecken wollte. „Es tut mir leid, Jang. Ich habe es vergessen.“ Jang-suk seufzte nur auf und lehnte sich nach vorne, schaute dabei wieder direkt zum Meer. „Ich werde selbst niemals mit ihr zusammenkommen, einfach, weil sie ein ganz anderes Leben als ich führe. Zudem würde das Label und unser Management sich dagegen stürzen. Da wir noch vorm Debüt sind, würde man mich austauschen und ich will es nicht riskieren. Zudem, ich komme mit fremden Menschen nicht klar...“ Leicht beugte sich Chain zu Jang-suk und nahm ihn in den Arm. Für beide war diese Situation nicht mehr als einfach, doch wusste Chain genau, wie Jang-suk tickte, da sie sich schon länger kannten und damals Jang-suk für die Trainee-Zeit erworben hatte. Seitdem hegten beide jedenfalls eine angenehme und ehrliche Freundschaft zueinander. Jang-suk lächelte jedoch in diesen Moment und erwiderte einfach die Umarmung des anderen. Doch die Umarmung der Herren löste sich schnell, als ein Räuspern von der Tür kam und beide in die Richtung schauten.

„Störe ich eure Zweisamkeit unter Freunden?“ Ein leichtes Lachen ertönt und Chain stimmte dieses Lachen ein, während Jang-suk sich wieder etwas zurückzog. „Nein keineswegs Won.“, gab Chain lachend von sich und stupste Jang-suk leicht in die Seite, der daraufhin nur leicht aufquieckte. Won schmunzelte und setzte sich zu beiden, erhielt dabei aber einen stillen Blick von Jang-suk, den er nur mit einem liebevollen Lächeln erwiderte. „Jang-suk, sei froh, dass du mit mir ein Zimmer teilst, ich rede manchmal auch nicht viel.“ Chain nickte nur zustimmend und tatsächlich erhielt Won ein sanftes Lächeln als Antwort, was ihn schon genügend reichte um fortzufahren. „Zudem, wir helfen dir beide mit den anderen Kollegen. Du wirst schon sehen, wir werden eine Einheit und schneller als du erwartest, wirst du genauso wie wir reden können, als wäre es nichts anderes. Ist das in Ordnung für dich, Jang-suk?“ Wieder erhielt Won nur eine einfache Antwort in Form eines Nickens, während Chain leicht auflachte. „Wir schaffen es, auch dass du mal ordentlich Fremden antworten kannst.“ Leicht stieß Chain Jang-suk in die Seite und lachte leise auf. „Laut lachen bringen wir dir auch bei. Die Fans werden sonst ein Zuckerschock bekommen, wenn sie dir gegenüber stehen. Wir bekommen es schon hin, vertraue uns.“ Chain hielt die Hand in die Mitte von allen dreien. Daraufhin legte Won die Hand auf seine und Jang-suk tat dies zögernd genauso. Alle drei lächelten sich an, wenn auch Jang-suk nur ein zärtliches und schüchternes Lächeln von sich gab.

„Auf uns, wir rocken die Welt mit unserer Band!“